

# Anschlagbrett

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **74 (1987)**

Heft 11: **Meditation im Unterricht**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Anschlagbrett

## KURSE

### Neujahrs-Tanztage 87/88

Kurszentrum Fürigen am Bürgenstock  
29. Dezember 87 bis 2. Januar 88  
Tänze aus Griechenland mit Anna Armenini  
Internationale Tänze mit Betli und Willy Chapuis  
Anmeldung: B. + W. Chapuis, 3400 Burgdorf

## KURSPROGRAMME

### Fortbildungsprogramm 1988 von WILL-Schweiz

Die TZI-Basiskurse geben Gelegenheit, TZI-Grundlagen und -Methode lebendig kennenzulernen und sich mit einem Thema persönlich auseinanderzusetzen. Diese Kurse stehen allen Interessierten offen (ob Sie WILL-Mitglied sind oder nicht), die in und mit Gruppen arbeiten, sei es in beruflichen, ausserberuflichen oder privaten Wirkungskreisen.

Die TZI-Aufbaukurse sind als Angebot für Interessentinnen und Interessenten gedacht, die TZI schon länger kennen und in ihrem Tätigkeitsfeld anwenden. Dazu gehören sowohl die Allgemeinen Aufbaukurse, in denen TZI-Kenntnisse erweitert und vertieft werden, als auch der Kurs zum Umgang mit Krisen in nicht-therapeutischen Gruppen und die Supervisions-Angebote.

In den Wahlarbeitsgruppen möchten wir in beschränktem Rahmen auch andere Methoden vorstellen, die die TZI-Arbeit ergänzen können. Diesmal haben wir Gruppendynamik, pädagogisches Rollenspiel sowie Bioenergetik und Tanztherapie ausgewählt. Diese Kurse stehen jedenfalls «jederfrau» und «jedermann» offen.

Im zweiten Teil des Programmheftes finden Sie Informationen über die Themenzentrierte Interaktion (TZI), über die Organisation WILL und über Möglichkeiten der TZI-Fortbildung.

Das Heft ist zu beziehen bei: Sekretariat WILL-Schweiz, c/o Stiftung Baltenberg, Südstrasse 55, 2504 Biel, 032-41 94 29.

## UNTERRICHTSMATERIALIEN

### Plakat «Fiera del Est»

Ein hübsches Poster hat Silvia Hüsler-Vogt gestaltet. Sie schreibt dazu: «Fiera del Est» ist ein sehr altes italienisches Kinderlied. Ich habe das Lied ausgewählt als Möglichkeit, in Kindergarten und Schule Sprache und Traditionen aus Herkunftsländern von Kindern ausländischer Familien

aufzunehmen, weil dieses Lied bei vielen italienischen Gastarbeiterfamilien bekannt ist. (Seit Angelo Branduardi es in sein Programm aufgenommen hat, ist es auch bei Lehrern und Kindergärtnerinnen etwas bekannt.) Das Lied erzählt einen Kettenreim, ähnlich dem «Joggeli wott go d'Birli schüttle». Durch die eingängige Melodie, die einfache Sprache und die vielen Wiederholungen innerhalb des Liedes können es sich auch italienisch-unkundige Kinder gut einprägen und dabei ihren ersten italienischen Wortschatz erwerben.

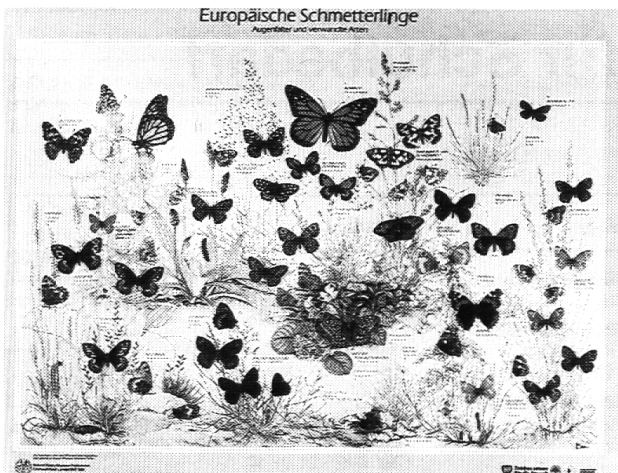


Das Plakat ist für Fr. 10.– (inklusive Porto) erhältlich bei: Silvia Hüsler, Neumarkt 3, 8001 Zürich, 01-252 67 34, Atelier 01-251 35 17).

### Schöne Posters: «Schwalben» und «Schmetterlinge»

Die internationale BP-Gruppe unterstützt im Rahmen des europäischen Umweltjahres 1987 und in Zusammenarbeit mit den nationalen Naturschutzorganisationen wie der Royal Society for the Protection of Birds und dem Deutschen Bund für Vogelschutz die Aktion «Vogelschutz in Europa 87».

Ein Poster mit bekannten *Schwalbenarten* weist auf diese bisher grösste Vogelschutzaktion der Welt hin, die im Mai 1987 mit zahlreichen Veranstaltungen in den Ländern der Europäischen Gemeinschaft ihren Höhepunkt gefunden hat. Ziel der Aktion «Vogelschutz in Europa 87» ist es, die Bevölkerung über die Bedeutung der heimischen Vögel zu informieren und für den aktiven Vogelschutz zu gewinnen.



Eine weitere Aktion im Umweltjahr 1987 dient dem Schutz der Schmetterlinge. Die BP (Schweiz) AG hat zusammen mit der Deutschen BP und der BP Austria eine Serie von vier Poster bereitgestellt, die *europäische Schmetterlinge* zeigen. Diese prächtigen, farbigen Plakate sollen die Kenntnisse über die in Europa vorhandenen Schmetterlingsarten verbessern helfen und mit dazu beitragen, ein noch umweltbewussteres Handeln durchzusetzen. Viele Schmetterlinge sind heute vom Aussterben bedroht, weil ihnen der nötige Platz in der Natur genommen wurde. Ziel muss es sein, die letzten noch vorhandenen Lebensräume der Schmetterlinge zu erhalten.

Das Schwalben- und die Schmetterlings-Poster sind in deutscher Sprache (die Schmetterlings-Poster ab ca. Ende November 1987 auch in französisch) erhältlich bei der BP (Schweiz) AG, Public Relations, Kalkbreitestrasse 51, 8023 Zürich.

### Natur- und Vogelschutz in der Gemeinde

Natur- und Vogelschutz in der Siedlung ist eine Notwendigkeit geworden. Wir müssen danach trachten, über unser ganzes Land ein Netz von Lebensräumen für einheimische Tiere und Pflanzen zu schaffen. Nicht nur spektakuläre Naturschutzgebiete sind vonnöten. Eine Blumenwiese, ein lebendiges Dorfbächlein, ein paar mächtige Bäume im Dorfkern sind Elemente, denen jeder Durchschnittsbürger tagtäglich begegnen sollte.



Weshalb muss der Konsument bloss billige und makellose Früchte verlangen? Weshalb soll im Hausgarten die Forsythie und nicht der Schwarzdorn den Frühling einläuten? Die Summe aller naturnahen Gärten, Wiesen, Bachufer, Bahn- und Strassenborde entscheidet letztlich über Sein oder Nichtsein von Käfern, Libellen, Schmetterlingen oder vielen anderen Lebewesen – darüber, ob unsere Heimat lebenswert bleibt.

Was kann der einzelne, was kann ein Natur- und Vogelschutzverein in der Gemeinde tun? Mit diesen Fragen befasst sich das Sonderheft *«Vogelschutz in der Gemeinde»* Oktober/November 1987 der Zeitschrift *«Vögel der Heimat»*. Bestellen Sie das Sonderheft *«Vogelschutz in der Gemeinde»* als Gratisprobenummer bei der Druckerei M. Kürzi AG, 8840 Einsiedeln!

### Informationen über Kinderbibeln

Das Schweizerische Jugendbuchinstitut gibt im November die Broschüre *«Neuere Kinderbibeln, Beschreibung – Kritik – Empfehlungen»* in 4., stark erweiterter Auflage heraus. In der Schrift werden Kinderbibeln, biblische Bilderbücher, Sachbücher zur Bibel und biblisches Kleinschrifttum für Kinder beschrieben und besprochen. Die Broschüre bietet in dem fast unüberblickbaren Material eine Orientierungshilfe für Eltern, Erzieher, Pfarrer, Buchhändler und andere Interessierte. Sämtliche besprochenen Werke sind in einer kleinen Ausstellung zu sehen im Jugendbuchinstitut, Zeltweg 13, 8032 Zürich vom 19. November bis 18. Dezember. Gleichzeitig werden dort Originale biblischer Illustrationen von Hilde Heyduck-Huth und Eleonore Schmid ausgestellt (Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 10.00–12.00 Uhr, Dienstag bis Freitag 14.00–18.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung, Tel. 01 - 479 044). Die Broschüre (Format A5, 72 Seiten) kann dort zum Preis von Fr. 4.– bestellt werden.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

#### Friedenslabyrinth

ein Angebot des Friedensdorfes St. Dorothea, Flüeli-Ranft, für ältere Schulklassen, Jugendliche und Erwachsene.

Immer wieder müssen wir neu aufbrechen, auf den Weg gehen und den Frieden suchen. Dabei geht es uns oft wie beim Abschreiten eines Labyrinths. Wir fühlen uns schon nahe der Mitte, doch kurze Zeit später irren wir weit draussen umher. Aus diesen grundsätzlichen Gedanken entstand die Idee des Friedenslabyrinths.

Zum Anlass des 500. Todestages von Niklaus von Flüe hat das Labyrinth das Ziel, Besucher auf spielerische Art mit aktuellen Friedensfragen auseinanderzusetzen. Gruppen melden sich telefonisch im Friedensdorf an.

041 - 66 50 45.